

Licht an!

Wenn alles anders wäre: Ich laufe früh am Morgen durch das Dorf mitten hinein in die eisige Kälte. Meine Schuhe durchziehen den Matsch und hinterlassen Spuren. Ich atme aus. Mein Atem wird kurz sichtbar und verblasst Augenblicke später. Ich spüre meine Zehen kaum noch. Ich laufe schneller. Auch das hilft wenig. Es ist so kalt und dunkel. Die Sonne ist noch nicht aufgegangen. Keine Straßenlaterne brennt, kein einziges Licht in den Häusern. Finsternis mitten in der Adventszeit. Die Kehle schnürt sich zu. Es ist bedrückend.

Diese Jahreszeit hat eines nötig, Licht! Mitten hinein in die dunkle Jahreszeit werden die Fenster und Häuser mit unzähligen von ihnen geschmückt. Natürlich geschieht das nicht vor 18 Uhr am Vorabend des 1. Advents. Echt ERZgebirge eben. Die Lichter strahlen hell hinein in unsere Orte und Städte. Aus dem Kerzenschein sind längst Glühbirnen oder LEDs geworden. Hauptsache keine Dunkelheit. Diese Lichter werden die ganze Atmosphäre der Weihnachtsmärkte und Straßenzüge bestimmen.

„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.“ *(Die Bibel –der Prophet Jesaja, Kapitel 60)*

Finsternis macht Menschen Angst. Daher benötigen wir Licht. Die Worte des Jesaja sind in Erfüllung gegangen als Jesus Christus in diese Welt gekommen ist. Licht kam durch ihn in diese Welt. Ohne ihn wäre es in den nächsten vier Wochen in allen Straßenzügen dunkel. ER verändert das Leben einzelner und einer ganzen Gesellschaft.

Werde auch du Licht! Wenn du Christus begegnest, trittst du heraus aus der Finsternis ins wahre Leben. Wie schön es ist, wenn viele Lichter leuchten sehen wir in den Fenstern und Häusern in unseren Orten. Diese Welt sehnt sich nach Menschen, die Licht sind und Herzlichkeit in unsere Gesellschaft bringen. Licht bringt Wärme. Christus bringt Liebe in die Welt. Der Teenager besucht die alte Frau in der Nachbarschaft, die schon lange allein lebt. Der einsame Mann wird in die Großfamilie voller Trubel eingeladen. Zeit des Advents sind Tage, die auf Christus hinweisen.

Mach das Licht an!

Ihr Pfr. Michael Ahner